



STADTGEMEINDE MERAN
COMUNE DI MERANO

**Abteilung 1 – Allgemeine Verwaltung
Generalsekretariat**

**Ripartizione 1 – Affari Generali
Segreteria generale**

VERORDNUNG FÜR DEN SCHÜLERLOTSENDIENST

REGOLAMENTO PER IL SERVIZIO NONNI VIGILI

Genehmigt mit Beschluss Nr. 43/GR vom
07.06.2018
Abgeändert mit Beschluss Nr. 75/GR vom
26.10.2022

approvato con deliberazione n. 43/Cons dd. 7-6-
2018
modificato con deliberazione n. 75/Cons dd. 26-
10-2022



Artikel 1 Schülerlotsendienst

1. Im Rahmen der Programme zur Einbindung älterer Mitbürgerinnen und Mitbürger in gemeinnützige Aktivitäten betraut die Stadtgemeinde Meran Seniorinnen und Senioren mit der Durchführung des Schülerlotsendienstes in Schulnähe. Dieser Dienst kann auch in Form von Begleitung der Schüler von und zur Schule auf festgelegten Routen und Standorten, welche vom Gemeindeausschuss beschlossen werden, erfolgen.
2. In Ausnahmefällen kann der Aufsichtsdienst auch im Schülerbus während des Transports der Schülerinnen und Schüler verrichtet werden. Die entsprechenden Kosten werden von der Stadtgemeinde zurückerstattet.

Artikel 2 Aufgabenbereich

1. Im Rahmen des Schülerlotsendienstes verrichten die beauftragten Seniorinnen und Senioren während des Schuljahres einen unterstützenden Aufsichtsdienst vor Schulbeginn und nach Schulschluss.
2. Insbesondere besteht die Aufgabe der SchülerlotsInnen darin, die selbständige Mobilität der Schülerinnen und Schüler auf dem Schul- und Nachhauseweg zu fördern. Dabei beschränken sie sich grundsätzlich darauf, die Kinder sicher über die Straße zu leiten. Ortpolizeiliche Aufgaben gehören nicht in ihre Zuständigkeit.
3. Die Schülerlotsinnen und Schülerlotsen verpflichten sich, pro Tag eine bestimmte Anzahl von Einsätzen an einem gewissen Standort (bis zu maximal fünf Einsätze) zu übernehmen.
4. Jeder Einsatz hat eine Mindestdauer von 40 Minuten.

Artikel 3 Einsätze und Vergütung

1. Die Höhe der pro Einsatz zustehenden Vergütung wird vom Gemeindeausschuss festgelegt.
2. Die Vergütungen sind für die Stadtgemeinde nach Artikel 10 Absatz 5 des gesetzesvertretenden Dekrets Nr. 503 vom 30.12.1992 nicht beitragspflichtig, da es sich hierbei um die Einbindung von Seniorinnen und Senioren in gemeinnützige Aktivitäten seitens einer Gebietskörperschaft handelt.

Articolo 1 Servizio di sorveglianza

1. Il Comune di Merano affida il servizio di sorveglianza in prossimità delle scuole a persone anziane nell'ambito dei programmi finalizzati al loro inserimento in attività socialmente utili.
Tale servizio può realizzarsi anche attraverso l'accompagnamento degli scolari da e verso le scuole lungo percorsi e postazioni fisse stabilite dalla Giunta comunale.
2. In via eccezionale tale servizio potrà attuarsi nel bus adibito al trasporto delle alunne e degli alunni. Le relative spese verranno rimborsate dal Comune.

Articolo 2 Competenze

1. Il servizio di sorveglianza in prossimità delle scuole prevede l'impiego di persone della terza età per attività volte a rafforzare i servizi di vigilanza durante l'anno scolastico e in concomitanza con l'orario di entrata e uscita degli alunni e delle alunne.
2. In particolare, i nonni e le nonne vigili controllano e agevolano la mobilità autonoma degli scolari e delle scolare nel percorso casa-scuola, svolgendo solo un'attività di protezione e di guida nei loro confronti, fermo restando il ruolo specifico della Polizia locale.
3. Ogni nonno e nonna vigile si impegna ad eseguire un numero prefissato di interventi giornalieri, fino a un massimo di cinque, in una determinata dislocazione.
4. Ogni intervento ha una durata minima di 40 minuti.

Articolo 3 Presenze e relativo compenso

1. Il compenso per intervento viene fissato dalla Giunta comunale.
2. I compensi risultano per il Comune non assoggettabili a contribuzione anche per quanto disposto dal V comma dell'articolo 10 del decreto legislativo 30-12-1992, n. 503, trattandosi di inserimento di anziani/e in attività socialmente utili promosso da enti locali.



Artikel 4 Koordination des Schülerlotsendienstes

1. Die Organisation, Koordination und Kontrolle der älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger, die im Zuge dieses Verkehrssicherheitsprojektes in der Nähe der Schulen zur Einbindung der Seniorinnen und Senioren in gemeinnützige Aktivitäten eingesetzt werden, wird von der Ortspolizei betreut.

Alternativ kann der Gemeindeausschuss eine Genossenschaft mit der Organisation, Koordination und Kontrolle des Schülerlotsendienstes beauftragen.

2. Die Vergütung wird monatlich von der Abteilung 2 – Finanzen und Wirtschaftsdienste auf Vorlage einer Auflistung der Einsätze, die von der Schülerlotsin bzw. vom Schülerlotsen und von dem/der zuständigen KoordinatorIn der Ortspolizei zu unterzeichnen ist, ausgezahlt.

Artikel 5 Überwachungsbereiche und Vertretung

1. Der Gemeindeausschuss der Stadtgemeinde legt am Anfang eines jeden Schuljahres fest, an welchen Straßenübergängen in Schulnähe SchülerlotsInnen eingesetzt werden sollen.

2. Um sicherzustellen, dass abwesende oder kranke SchülerlotsInnen stets ersetzt werden können, beauftragt der Gemeindeausschuss am Anfang des Schuljahres bei der Genehmigung des Schülerlotsenverzeichnisses eine ausreichende Anzahl an SchülerlotsInnen.

Artikel 6 Art und Dauer der Beauftragung

1. Für die Beauftragung mit dem Schülerlotsendienst müssen die AnwärterInnen

- a) im Alter zwischen 50 und 80 Jahren sein,
- b) in Rente oder vorübergehend nicht beschäftigt sein und sich bereit erklären, den Dienst für das ganze Schuljahr ohne Unterbrechung zu verrichten,
- c) eine ärztliche Bescheinigung des Sanitätsbetriebs über die geistige und körperliche Eignung vorlegen,
- d) im Besitz der bürgerlichen und politischen Rechte sein,
- e) keine Verurteilung zu Haftstrafen und keine Verurteilungen wegen Straftaten, die mit der Beauftragung unvereinbar sind, aufweisen.

Articolo 4 Coordinamento del servizio di sorveglianza

1. Trattandosi di un progetto di sicurezza sulla strada con inserimento di persone anziane in attività socialmente utili, l'incarico di organizzazione, coordinamento e controllo dei nonni e delle nonne vigili preposti/e alla sorveglianza nei pressi delle scuole è curato dalla Polizia locale.

In alternativa la Giunta comunale può decidere di affidare tutte le fasi organizzative, di coordinamento e di controllo ad una cooperativa allo scopo costituita.

2. Il pagamento del compenso viene effettuato mensilmente dalla Ripartizione II – Risorse finanziarie ed economiche in base al riepilogo delle presenze sottoscritto dal nonno o dalla nonna vigile e dall'addetto o addetta al coordinamento presso la Polizia locale.

Articolo 5 Zone di sorveglianza e supplenze

1. Le zone di sorveglianza, che verranno indicate dal Comune nelle vicinanze delle scuole, sono individuate dalla Giunta comunale all'inizio dell'anno scolastico.

2. Al fine di garantire il servizio di supplenza in caso di assenza, malattia, ecc. del prestatore o della prestatrice d'opera, la Giunta, all'inizio dell'anno scolastico, conferisce l'incarico della sorveglianza approvando il relativo elenco che comprende perciò anche un congruo numero di nominativi in più rispetto alle zone di sorveglianza (cosiddette riserve).

Articolo 6 Incarico di sorveglianza e durata

1. Presupposti per il conferimento dell'incarico di sorveglianza nei pressi delle scuole sono:

- a) età compresa tra i 50 e gli 80 anni;
- b) essere pensionati ovvero persone temporaneamente senza occupazione che si rendono disponibili in via continuativa per l'anno scolastico;
- c) idoneità psico-fisica attestata con certificato medico dell'ASL;
- d) godimento dei diritti civili e politici;
- e) assenza di condanne a pene detentive e assenza di condanne per reati incompatibili all'incarico.



2. Die jährliche Ernennung des Personals erfolgt mit Beschluss des Gemeindevorstandes auf Vorschlag und nach vorheriger Überprüfung der Voraussetzungen durch die/den von der Ortspolizei eingesetzte/n Koordinatorin bzw. Koordinator oder der beauftragten Genossenschaft. Melden sich mehr KandidatInnen als benötigt werden, erstellt der/die von der Ortspolizei eingesetzte KoordinatorIn eine spezielle Rangordnung auf der Grundlage eines Auswahlgesprächs. SchülerlotsInnen, die den Dienst bereits dienstvoll ausgeführt haben, haben den Vorrang, auch damit die Kontinuität des Dienstes gewährleistet ist und das aufgebaute Vertrauensverhältnis sowie die bereits geschlossenen Bekanntschaften aufrecht erhalten bleiben.

Aufgrund von nichterbrachter Leistung oder aus anderen, dokumentierten Gründen, können die Schülerlotsen mit unanfechtbarem Gutachten der Ortspolizei vom Dienst entlassen werden.

3. Die Seniorinnen und Senioren, die den Schülerlotsendienst versehen, werden Gelegenheit haben, die von der Ortspolizei veranstalteten kostenlosen Ausbildungskurse in Bezug auf die Art, den Umfang und die Grenzen ihres Aufgabenbereichs sowie auf die Arbeitssicherheit zu besuchen. Die Ausbildungsveranstaltungen sind verpflichtend und gelten als Grundvoraussetzung. Die Ausbildungsstunden werden nicht entlohnt.

Artikel 7 Dienstkleidung

1. Die Schülerlotsen müssen im Dienst eine spezielle Dienstkleidung tragen. Diese besteht aus einem Überwurf und einem Hut, die mit einem nach den Vorgaben der Stadtgemeinde gestalteten Logo oder mit einer Aufschrift gekennzeichnet sind, damit sie sofort als SchülerlotsInnen erkannt werden.

Artikel 8 Versicherung

1. Schäden, die von den SchülerlotsInnen während der Ausübung ihrer Tätigkeit Dritten gegenüber verursacht werden, sind durch eine von der Stadtgemeinde abgeschlossene Haftpflichtversicherung gedeckt. Darüber hinaus sind die SchülerlotsInnen während ihrer Tätigkeit unfallversichert.

2. La nomina annuale del personale sarà effettuata attraverso deliberazione della Giunta comunale su proposta e previa verifica dei requisiti da parte dell'incaricato/a del coordinamento della Polizia locale o della cooperativa incaricata. In caso di candidati/e in numero eccessivo rispetto alle esigenze si procederà con un colloquio selettivo a cura dell'incaricato/a del coordinamento della Polizia locale che formerà specifica graduatoria. Verrà data la precedenza a coloro che hanno già svolto con merito l'attività di nonno o nonna vigile, anche al fine di garantire la continuità del servizio e mantenere un rapporto di fiducia e conoscenza con gli alunni e le alunne.

In caso di scarso rendimento o per altri documentati motivi i nonni vigili possono essere esonerati dal servizio ad insindacabile parere della polizia locale.

3. I nonni e le nonne vigili impegnati/e nel servizio di sorveglianza fruiranno di momenti formativi gratuiti a cura della Polizia locale al fine di acquisire le nozioni di base della natura, dell'ambito e dei limiti del proprio operare, nonché in materia di sicurezza sul lavoro. Tali momenti formativi saranno obbligatori e considerati requisiti fondamentali. Le ore di formazione non verranno retribuite.

Articolo 7 Abbigliamento

1. I nonni e le nonne vigili sono tenuti/e, nell'esercizio del servizio, ad indossare idonee pettorine ed un cappello con distintivi o indicazioni atti a individuare e riconoscere la specifica attività esercitata, secondo le prescrizioni del Comune.

Articolo 8 Assicurazione

1. Il Comune contrarrà a favore dei nonni e delle nonne vigili regolare assicurazione contro i rischi della responsabilità civile per danni cagionati a terzi nell'espletamento del servizio stesso e contro gli infortuni in cui i nonni e le nonne vigili dovessero incorrere nell'ambito del servizio svolto.